

Protokolleintrag vom 12.01.2011

2011/7

Postulat von Helen Glaser (SP) vom 12.01.2011:

Einführung eines speziellen Nachweises für die Freiwilligenarbeit von Schüler/innen und Jugendlichen

Von Helen Glaser (SP) ist am 12. Januar 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, die Einführung eines speziellen Nachweises für die Freiwilligenarbeit von Schüler/innen und Jugendlichen zu prüfen, damit diese vermehrt für das Thema und die Bedeutung von freiwilligen Einsätzen sensibilisiert werden sowie ihr Einsatz dokumentiert wird und eine nachhaltige Würdigung erfährt. Als Grundlage für den Nachweis könnte der bereits bestehende schweizerische Sozialzeitausweis dienen, der mit einem entsprechenden Text auf freiwillige Einsätze von Schülern/innen und Jugendlichen ausgerichtet wird.

Begründung:

Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wichtige Aufgabe und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Gestaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und unserer Umwelt. Das gilt für das Engagement von Erwachsenen genau so wie für den Einsatz von Schülern/innen und Jugendlichen. 2011 ist das EU-Jahr der Freiwilligentätigkeit. Dies ist eine gute Gelegenheit, gerade auch Schüler/innen und Jugendliche vermehrt für diese Thema zu sensibilisieren, ihr Interesse daran zu wecken und sie zu ermuntern, Verantwortung zu übernehmen. Denn es ist belegt, dass das Engagement im Jugendalter zu vermehrtem Engagement im gesamten Lebenslauf führt. Eine Möglichkeit zur Förderung der Freiwilligenarbeit der jungen Bevölkerung besteht darin, geleistete freiwillige Einsätze entsprechend zu dokumentieren und zu würdigen. Ein solcher Nachweis könnte zudem (später) auch für berufliche Zwecke und Bewerbungen genutzt werden, da er entsprechende Kompetenzen aufzeigt.

Als Beispiel kann das Land Hessen (Deutschland) genannt werden, wo ein solcher Nachweis, das so genannte Zeugnisbeiblatt, bereits existiert: Schülerinnen und Schüler, die sich ausserhalb der Schule ehrenamtlich engagieren, können sich dies mit dem Formblatt „Würdigung des ehrenamtlichen Engagements“ bekräftigen lassen. Diese Initiative des Hessischen Kultusministeriums unterstützt Tätigkeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen: Kunst- oder Musikschulen, Sportvereine, kommunale oder kirchliche Einrichtungen, Organisationen der freien Jugendarbeit, sozialer oder karitativer Bereich, Natur-, Landschafts- und Umweltschutz oder auch politische Organisationen. Das entsprechende Formblatt ist in jeder Schule erhältlich. Darauf dokumentiert die jeweilige Organisation die Tätigkeit der Schülerin oder des Schülers und schickt es an die Schule zurück. Mit dem Schulstempel versehen wird die Urkunde dann zusammen mit dem Zeugnis ausgehändigt.

In der Schweiz sind im Bereich der Jugendarbeit u. a. die Organisationen saju (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendverbände) und okaj Zürich (Kantonale Kinder- und Jugendförderung) aktiv. Ein spezielles Zertifikat für freiwillige Einsätze von Schülern/innen und Jugendlichen wird von ihnen jedoch nicht ausgestellt. Schweizweit gibt es bereits den Sozialzeitausweis, der sich allerdings nicht speziell an Schüler/innen und Jugendliche richtet. Dieser Ausweis könnte jedoch mit einem entsprechenden Text versehen auf freiwillige Einsätze von Schülern/innen und Jugendlichen ausgerichtet und so dafür genutzt werden, das freiwillige Engagement der jungen Bevölkerung zu dokumentieren und bekannter zu machen. Da der Sozialzeitausweis schweizweit bereits existiert, wäre ein Wiedererkennungseffekt gegeben, was seine Wirkung verstärken würde.

Mitteilung an den Stadtrat